



Légation de Suisse

en

Roumanie

0303

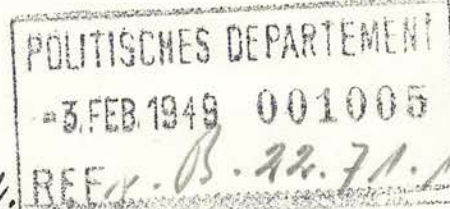
Bucarest 3, den 28. Januar 1949.

STRADA PITAR MOS 12

Vertraulich.

RÉF. No I-H-8, II-A-6

PRIÈRE DE RAPPELER LE NUMÉRO DANS LA RÉPONSE

ad a.A.11.21.- TG

Herr Minister,

Im Nachgange zu meinem Schreiben vom 26. d.M. betreffend die Abwesenheit des Herrn Minister Magheru beim Neujahrsempfang in Bern beehre ich mich, Ihnen ergänzend zur Kenntnis zu bringen, dass es am Empfang des rumänischen Aussenministeriums zu Ehren der polnischen Regierungsdelegation zum längst fälligen und erwarteten Zwischenfall mit den Missionschefs der Westmächte kam. Der Empfang wurde eingeleitet durch ein Konzert, worauf Herr Petru Groza und Frau Pauker, die sich übrigens nicht die Mühe gegeben hatte, die Missionschefs der Weststaaten zu begrüßen, sich in ein besonderes Esszimmer begaben mit der Delegation und den Botschaftern und Gesandten des Ostblockes. Die Uebrigen wurden in ein anderes Zimmer geleitet, verliessen aber, als sie diese Absicht bemerkten, sämtliche den Empfang. Der Protokollchef, der übrigens zum General befördert worden ist, machte später geltend, man habe keine böse Absicht gehabt, aber es besteht kein Zweifel darüber, dass gewisse Postenchefs sich dem rumänischen Aussenministerium gegenüber früher in sehr energischer Weise dahin geäußert hatten, sie seien nicht gewillt, als Kategorie minderen Rechtes behandelt zu werden.

Was mich anbelangt, so war ich, wie bereits in meinem erwähnten Schreiben bemerkt, nicht am Empfang, ebensowenig der Türkische Botschafter, der Argentinische Gesandte und der Amerikanische Geschäftsträger. Ich habe nicht

An die Abteilung für Politische Angelegenheiten
des Eidgenössischen Politischen Departements,

B e r n .

viel Verständnis für solche Demonstrationen des diplomatischen Korps, die nur die rumänischen Behörden amüsieren können, da ja die ganze Angelegenheit bewusst so organisiert wird. Ich ziehe es daher vor, gegenteilige Weisungen Ihrerseits vorbehalten, so wenig wie möglich an derartigen Anlässen teilzunehmen oder sie dann so frühzeitig zu verlassen, dass diese Frage der Einteilung in zwei Kategorien nicht akut wird, solange ich mich am Empfang befinde. Selbstverständlich kann ich mich in derartigen Angelegenheiten nicht von meinen Kollegen ~~desolidarisieren~~, wie es die unglücklichen Minister der Republik Spanien und des Staates Israel machen mussten, deren Lage hier ausserordentlich prekär ist.

Auf dem polnischen Empfang war man sichtlich bemüht, die Diplomaten der Weststaaten gleich zu behandeln wie die andern, doch war die Organisation so schlecht, dass bereits die Hälfte der westlichen Missionschefs wieder weggegangen waren, bevor man sie einlud, im gleichen Zimmer wie die rumänische Regierung, die polnische Delegation und die Diplomaten der Satellitenstaaten Platz zu nehmen. Schlussendlich blieb zu diesem Souper weniger als die Hälfte der westlichen Missionschefs.

Man sollte wohl diesen reinen Protokollsachen nicht allzu viel Bedeutung beimessen, wenn nicht anzunehmen wäre, dass eben bei den rumänischen Behörden die Absicht besteht, die westlichen Diplomaten zurückzusetzen und zu verletzen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

La hi